

Mit Vorfreude und Spannung

Wann hast du das letzte Mal Lose gekauft, auf der Kirmes oder bei einer Tombola? Das ist doch immer spannend. Wird meine Nummer gezogen oder ist es eine Niete?

Die letzten Lose, die ich gekauft habe, waren die Martinslose, mit denen der große Martinszug in Gräfrath finanziert wird. Und weil ich schon manchmal Glück hatte, ist die Spannung immer riesig. Und das erlebe ich auch bei den vielen anderen. Hab ich was gewonnen – oder nicht? Schade, dies Jahr nicht!

In Spanien gibt es jedes Jahr eine große Lotterie, die größte Weihnachtslotterie der Welt. El Gordo – den dicken – 4 Millionen Euro gibt es als Hauptgewinn zu gewinnen. Viele wollen sich diese Verlosung nicht entgehen lassen, im Fernsehen wird die Verlosung am 22.12. live übertragen.

Herzlichen Glückwunsch! Wir haben gewonnen! Wir werden gewinnen! Advent ist die Zeit der Vorfreude und Spannung auf den Hauptgewinn. Manchmal haben wir vermutlich alle mal den Traum vom wirklich großen Los, oder?

Wenn das kein Hauptgewinn ist, dann weiß ich´s auch nicht. Dass Gott selbst in unsere Welt kommt. Mit allem, was uns da weltweit Kummer bereitet. Wo die Kriege eher mehr werden als weniger, gefühlt das Grauen und die Zerstörung zunehmen. Und scheinbar überhaupt keine Einsicht herrscht, dass Gewalt immer nur noch mehr Gewalt nach sich zieht.

Aber Gott kommt auch in meine eigene kleine Welt. Was mich da schlecht schlafen lässt und mir über die Bettdecke läuft. Meine Krankheit...? Mein Arbeitsplatz...? In was für einer Welt werden die Kinder groß...?

Gefühlt sind da manchmal große Haufen von Nieten im Lostopf des Lebens. Und nein, die Nieten wollen lieber nicht. Am liebsten nur Gewinne, müssen ja nicht gleich die Millionen sein. Ein bisschen weniger reicht auch schon.

Auf der Verliererseite des Lebens waren wohl damals auch die Hirten. Dreckig vom Feld, wortkarge und einsame Gesellen. Was hielt sie aufrecht? Was ließ sie hoffen?

Vielleicht kannten die Hirten die alten Prophetenworte, wie zB vom Propheten Jesaja:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“

Wenn das eintrifft, das wäre doch wirklich ein Gewinn, besser als das, was sie aktuell erleben allemal.

Was ist das für ein aktueller Vers! Er könnte mitten hinein in unsere Zeit gesprochen sein. Drumherum ist auch von Kriegsgeschrei die Rede. Bei den Hirten zur Zeit von Jesu Geburt sind es andere Kriegstreiber, aber sie tragen einfach nur andere Namen. Gewalt und Unterdrückung gibt es zu allen Zeiten.

Es sind finstere Zeiten! Seit ein paar Jahren haben auch wir das Gefühl, es wird immer dunkler,

Aber mit dem Advent kommt ein heller Schein in unsere Welt. Davon spricht Jesaja, der sein Volk trösten will. Er sagt – ihr konntet euch immer auf Gott verlassen, der wird euch auch jetzt nicht im Stich lassen und euch neue Hoffnung schenken.

Das ist die Erwartung, mit denen die Menschen damals die Worte des Propheten hörten.

Und das zusammen mit dem hellen Licht der Engel und der klaren Botschaft an sie: Euch ist heute der Heiland geboren – der alles heil macht – wenn das kein Hauptgewinn ist!

Gott kommt in unsere Welt. Er kam damals in dem kleinen Kind in der Krippe, zum Greifen nah. Und er kommt heute in unsere Welt.

In der Erwartung dieses Kindes, das unsere Dunkelheit erhellen will, unsere kalte Welt erwärmt und viel Liebe verschenkt, können wir uns nun üben in Vorfreude. Gespannt sein, was Gott an Überraschungen bereit hat. Welche Zeichen der Hoffnung wir erleben dürfen. Seien es nur kleine Gesten, Aufmerksamkeiten, vielleicht nur ein Lächeln, aber es tut mir gut und macht mir deutlich - mein Leben besteht nicht nur aus einem großen Nietentopf. Das Leben ist nicht nur Sonnenschein, aber mit dem Advent ist ein heller Schein in meine Welt gekommen.

Und das Licht strahlt aus. Es berührt Menschenherzen, die sich davon anziehen lassen, die sich darin wohlfühlen. In der Wärme, dass es gut tut. Die ganze Atmosphäre der Adventszeit tut uns gut. Auch wer wenig mit den Inhalten anfangen kann, wird von ihr in den Bann gezogen. Diese Zeit ist besonders und hat eine wohltuende Wirkung auf uns, auf unsere Gesellschaft.

Dass Gottes Sohn geboren wird, das ist so unbegreiflich, so wie ein Lottogewinn von 4 Mill auch erst mal unfassbar wäre. Das ist so eine große Sache, dass wir uns das immer wieder sagen, erzählen, in Krippenspielen vorspielen müssen, damit das Stück für Stück in unseren Herzen ankommt. In diesem Sinne: herzlichen Glückwunsch zum Hauptgewinn!

Bärbel Albers

13.12.2024